

**Lesben- und Schwulenpolitischer Newsletter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Abgh.
HerausgeberInnen: Thomas Birk und Anja Kofbinger, SprecherInnen für Lesbian- und Schwulenpolitik**

Themen:

- Aufstockung der Haushaltsmittel für queere Projekte
- Bundesratsinitiative zur Ergänzung von Art. 3 GG um das Merkmal der sexuellen Identität
- Kleine Anfrage zu Online-Beratungsprojekten
- Änderung des Architekten- und Baukammergesetzes
- Änderung des Kammergesetzes
- Termine im September

11.09.2009

Liebe Interessierte an bündnisgrüner Lesbian-, Schwulen- und Trans*politik,

in diesem Sommer gab es auf Landesebene interessante Entwicklungen im queeren Bereich, über die wir gerne informieren möchten.

Aufstockung der Haushaltsmittel für queere Projekte

Die Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) hat in Zusammenarbeit mit Freien Trägern und mehreren Senatsverwaltungen auf Grundlage des von uns angestoßenen Beschlusses zum „**Berliner Aktionsplan gegen Homophobie**“ (Drs. 16/2291) <http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/DruckSachen/d16-2291.pdf> ein Maßnahmenpaket im Umfang von 2,3 Mio. Euro zusammengestellt, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Diese Mittel sind z. T. noch nicht im Haushaltplanentwurf 2010/2011 enthalten. Die Haushaltsberatungen werden deswegen spannend für uns, weil das Parlament entsprechende Änderungen zum Entwurf vornehmen muss. Erfreulicherweise sind allerdings im Haushaltsentwurf 2010/2011 bereits die Ansätze für die Zuweisung an die Freien Träger der queeren Szene um jährlich 200.000 Euro auf 750.000 Euro erhöht worden und das Schwule Museum soll aus dem Kulturerat erstmals 250.000 Euro jährlich erhalten. Diese riesigen Erfolge führen wir letztlich auch auf unseren Antrag für einen Aktionsplan gegen Homophobie zurück.

Antrag für Bundesratsinitiative zur Ergänzung des Art. 3 GG um sexuelle Identität

Zur Unterstützung der LSVD-Bundeskampagne hatten wir bereits im Mai 2007 einen Antrag „**Verbot von Diskriminierung aufgrund sexueller Identität ins Grundgesetz**“ (Drs. 16/0509) <http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/DruckSachen/d16-0509.pdf> für eine Bundesratsinitiative zur Ergänzung des Artikels 3 Abs. 3 GG um das Merkmal „sexuelle Identität“ gestellt, aber in den Ausschüssen nicht zur Beratung aufgerufen, weil sich keine Mehrheit dafür abzeichnete. Da der CSD Berlin 2009, wie fast alle anderen CSDs bundesweit, das Thema „Ergänzung Art. 3 GG“ zum Leitthema gemacht hat, haben wir eine neue Initiative gestartet. Die Folge war ein rot-rot-grüner Antrag (Drs. 16/2518 Neu) <http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/DruckSachen/d16-2518.pdf> für eine Bundesratsinitiative, der gerade noch rechtzeitig vor dem CSD am 25. 6. ins Abgeordnetenhaus eingebracht und mit Sofortabstimmung beschlossen werden konnte. Die CDU stimmte dagegen, ebenso die FDP bis auf den Abgeordneten Rainer-Michael Lehmann, der zustimmte. Der Abgeordnete Kluckert (FDP) argumentierte, dass durch die Ergänzung des Art. 3 auch Pädophile und Sodomisten erfasst würden. Eine entsprechende Initiative wurde inzwischen auch von Schwarz-Grün in Hamburg und Rot-Grün in Bremen gestartet.

Kleine Anfrage zu Online-Beratungsprojekten

Thomas Birk fragte im Juli in einer Kleinen Anfrage (Drs. 16/13573) <http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/KlAnfr/ka16-13573.pdf> nach den Ergebnissen einer Studie, die der Senat 2008 in Auftrag gegeben hatte, zu Projekten, die online Beratung für Jugendliche rund um Fragen von Coming-Out und Sexualität anbieten. Die Projekte wurden nach ihrem Angebot und ihrer Vernetzung befragt. Das wichtigste Ergebnis dieser Studie: Viele Beratungsprojekte fühlen sich bei Fragen, die nicht direkt ihr Spezialgebiet berühren, überfordert und sind nicht gut genug vernetzt. Zwar zieht der Senat durchaus folgerichtige Schlüsse für Handlungsoptionen aus der Studie, es wird aber leider nicht deutlich, inwieweit er auch selbst bereit ist, etwas zur Qualifizierung und Vernetzung der Projekte beizutragen.

Änderung des Berliner Architekten- und Baukammergesetzes

Am 25.6. hat das Abgeordnetenhaus eine Senatsvorlage zur Änderung des Architekten- und Baukammergesetzes beschlossen, die u. a. die Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften mit der Ehe vorsieht. Damit sind die Versorgungswerke für die Berliner ArchitektInnen und IngenieurInnen verpflichtet, entsprechend ihre Satzungen anzupassen, was sie aber zum 1.1.09 schon freiwillig getan haben. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte bereits im April 2008 einen **Antrag zur Änderung des Berliner Architekten- und Baukammergesetzes (Drs 16/1421)**

<http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/DruckSachen/d16-1421.pdf> eingebracht.

Änderung des Berliner Kammergesetzes

Auch zu den Kammern der Heilberufe (Ärztekammer, Zahnärztekammer, Tierärztekammer, Apothekerkammer und Kammer für psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) hat der Senat eine Vorlage zur Änderung des Kammergesetzes zum 10.9.09 ins Abgeordnetenhaus eingebracht, um die Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften mit der Ehe bei der Versorgung in den entsprechenden Versorgungswerken sicherzustellen. Auch hierzu hatten wir bereits im April 2008 einen ähnlichen, eigenen **Antrag zur Änderung des Berliner Kammergesetzes (Drs 16/1420)** <http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/16/DruckSachen/d16-1420.pdf> eingebracht. Damit haben wir auch bei diesem Thema den Druck auf die Beteiligten erhöht.

Termine mit Fraktionsbeteiligung im September:

13.09.2009, 20.00 Uhr

Aufbruch oder Stillstand? Schwulen- und Lesbenpolitik nach der Bundestagswahl

Diskussion mit Kandidaten zur Bundestagswahl mit Heiko Thomas (Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion im Abgh.), Gottfried Ludewig (CDU), Stefan Liebich (Linke) und Gumbert Salonek (FDP)

Veranstaltung des Sonntags-Club, Greifenhagener Str. 28, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

Weitere Infos: http://www.sonntags-club.de/02_highlights/index.html

14.09.2009, 19:00 Uhr:

Stalking: Wenn Liebe zum Verbrechen wird

Wirtshaus Max & Moritz, Oranienstraße 162, 10969 Berlin-Kreuzberg

Eine gemeinsame Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaften Demokratische Rechte und Frauen- und Geschlechterpolitik im Landesverband Berlin, Bündnis 90/Die Grünen;

u. a. mit Anja Kofbinger (MdA), Moderation: Dirk Behrendt (MdA)

Weitere Infos: <http://gruene-berlin.de/site/2340.html>

17.09.2009, 19:00 Uhr:

Gender Budgeting - Wie funktioniert das?

Vortrag und Diskussion mit Anja Kofbinger (MdA)

Frauzentrum Paula, Schulstraße 25, 13187 Berlin-Pankow

Weitere Infos: www.paula-panke.de

Falls Ihr Fragen oder Anregungen für Kleine Anfragen oder Anträge habt, seid Ihr herzlich eingeladen, Euch bei uns zu melden:

thomas.birk@gruene-fraktion-berlin.de

anja.kofbinger@gruene-fraktion-berlin.de

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Birk (MdA)
Sprecher für Lesben- und Schwulenpolitik

Anja Kofbinger (MdA)
Sprecherin für Frauenpolitik und Lesben-
Schwulenpolitik

Dieser Newsletter erscheint unregelmäßig mehrmals im Jahr.

Wer diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchte, schicke bitte eine Mail mit dem Betreff „Austragen“ an thomas.birk@gruene-fraktion-berlin.de